

Besuchsschreib
Dienstag 24. Jan. 1898.
Mittwoch 25. Jan.
Samstag 26. Jan.
Beruhigung
Für die nächste Samstag erholde in der
Bereitschaftsstelle. Wetterbericht, 10. u.
in den Räumen der Abteilung S. 2000.
ab 5 Uhr Nachts. Samstags nach
Kontakt. ab 11.15 Uhr Mittags,
Wochenende, ab 10 Uhr, bereit.
bereit, bis 11 Uhr. Samstags nach
Kontakt. ab 11.15 Uhr Mittags,
Wochenende, ab 10 Uhr, bereit.
bereit, bis 11 Uhr. Samstags nach
Kontakt. ab 11.15 Uhr Mittags,
Wochenende, ab 10 Uhr, bereit.
bereit, bis 11 Uhr. Samstags nach
Kontakt. ab 11.15 Uhr Mittags,
Wochenende, ab 10 Uhr, bereit.
Münzunterschrift
Die Münzunterschrift ist auf den
Rückseite der Münzen aufgedruckt.
Die Münze mit der Unterschrift
ist eine Silbermünze.
Postamt
Am 1. J. 1898. 1. Mr. 1900.
Die Postamt befindet sich in
der Stadt Dresden.

Dresdner Nachrichten

43. Jahrgang.

Künstliche
Zähne
Maschine Preise

Chr. Sörup Zahnkünstler
Wettinerstr. 28, I, geg. Mittelstr.
Gebisse
Specialität: Zahnplatten
Fertigungskosten Nr. 875, Amt. 1.

Eisene Gold- und
Emaillekronen
Brückenzähne.
Plombierungen
Schmolz
Zahnprothesen etc.

Telegr.-Adresse:
Nachrichten, Dresden

Apparate
für Amateure
Carl Plaul
25 Wallstraße 25
Vorstandsort
jetzt: Parterre.

**H. Niedenföhr's
Radfahr-Halle**
Struvestraße 9.
Alleiniger Vertreter von Neidell & Naumann's
Fahrrädern.

W. Höffert Hofphotograph
Atelier Pragerstraße 6.

Leberthran,

beste Marke von Heinr. Meyer,
Christiania, von Kindern gern
genommen, Flasche 1 Mark,
50 Pf. und ausgewogen.

Mr. 23. Syiegel:

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte. Hoffnachrichten. Theatralische. Eisenbahnnational. Turnen.

Jodcisenleberthran, Eisenleberthran,

Flasche 1 Mk. 75 Pf. und 1 Mk.

Flasche 1 Mk. 25 Pf.

B. Rammer, Damenschneiderin,
Dresden - Altstadt, Marschallstraße 42, II.
empfiehlt sich der geehrten Damenwelt.
Garantie für Passe, Bedienung prompt.
Preise solid.

Versandt
nach
außwarts
Königl. Hofapotheke,
Dresden und Pillnitz.

Montag, 24. Januar 1898.

einer jüdischen Kaufleute zu Kundgebungen. Truppenabstellungen
hielten die Straßen beschäftigt. Um 2½ Uhr früh war die Verbund
wieder hergestellt.

Örtliches und Sachisches.

— Ihre Majestäten der König und die Königin wohnten gestern Vormittag mit den Brüggen und Prinzessinnen des Kürsial-Hauses dem Gottesdienste in der katholischen Hoffkirche bei. Nachmittags 1½ Uhr nahmen beide Königliche Majestäten an der Familietafel bei St. Königl. Hofkell. Prinz Georg im Palais auf der Bismarckstraße Theil. Abends fand im Residenzpalais bei Ihren Majestäten dem König und der Königin eine Soiree statt, zu der 60 Einladungen an die Aristokratie ergangen waren. Der bekannte Professor St. Roman, hatte hierbei die Ehre, die illustre Gesellschaft mit einem neu gewählten Programm bestens zu unterhalten.

— Bei der am Sonnabend von St. Maj. dem König auf Glashäuser Reiter abgehaltenen Hofftag wurde zur Strecke gebracht 7. Ordnung, 9 Stück Bild. St. Majestät erlegte 6. Ordnung, 1 Stück Bild.

— Ihre Durchlaucht die Fürstin Otto von Stolberg-Wernigerode ist ihre Tochter Prinzessin Marie, für längsten Aufenthalt hier eingetroffen und hat im Grand Union Hotel Wohnung genommen.

— Prinzessin, der allmächtige Minister des Sommerkönigs, Ludwig's des Vierzehnten, soll, einmal gehägt, was er für die schwere Mission halte,antwortet haben: die ein Acht in zu ertragen, das es Allen gefällt. Die himmlische Exzellenz erkennt die allerdurchsetzte demnach nicht gelanzt zu haben: ein Acht in zu überbringen, das es Allen gefällt. Dennoch, wie sich der verhandelnde Tast eines Blume nicht in Wörtern wiedergeben, der schimmernde Blau des Sterns nicht zu Papier bringen, der bezänkende Ton einer Stimme nicht zuladen lässt, ohne doch all' diese Schönheiten das Beste, ihres intimen Mees bediezen, so ist es auch mit den Zeichen: man muß sie mittelehren haben, beschleunigen lassen, so schwer. Und wenn man die Besucher des Theaters am gestrigen Abend in den Salons des Concerthauses zum Beispiel des unter dem Protektorat Ihrer Kaiserl. Königl. Höchst. der Frau Prinzessin Friedrich Augusti neuerenden Schreitinnenehms hattend, alle der Reihe noch fragen würde, was ihnen an diesem Arrangement so gut gefallen hat, so wützen's kann zu sagen. Das Ganze war eben gelungen, und das vereinte Bild einer Reihe wichtiger Figuren ergab einen harmonischen Zusammenhang, der dieser Veransammlung etwas durchaus Apelles gab und sie in gewissem Sinne zum Ereignis der gesellschaftlichen Saison machte. Vor Allem war dieser Theobald durchaus anfangs gehalten und auf einen vornehmlich gemäßigen Ton geprägt, der alles Steife und Unbehagliche von vornherein ausschloß. Sein Schauspiel war glänzend. Der große Saal des Concerthauses war in ein einziges, eben geräumiges und gesättigtes Theatervorhang verwandelt worden, das ein reiz- und gefälligstoller Elevation nichts zu wünschen übrig ließ; namentlich der baldachinartige Aufhang, der das Theatervorhang zu verbetten hatte, nahm sich mit der von Palmen und Lorbeerblättern umgebenen Büste der Kaiser. Wiederum und der hohen Protettorin des Lehrerinnenehms ganz brillant. In dem Hauptsaal war Theoretisch am Theoretisch, in den blauen 2. Theate! — und „qui vive“ war allenfalls die Vorstellung: jeder Tisch hatte eine Patrone und mehrere „Decoupage“, die mit ihren Cavalieren, meist jüngeren Elitieren und Beamten, das Protettorium des übrigens vorragenden Theaters übernahmen. Der Tisch ihrer Kaiserl. Königl. Höchst stand unmittelbar am Podium und war auf das Rechte mit allerhand Dekorationen bedeckt; an demselben saß man als Patronesse die Frau Kronzeugmeister von der Blaue, Exzellenz, ferner die Damen Anna v. Arnim, die Hofdamen Anna Ende v. Ende und Freiin Elise v. Ende, sowie mehrere Cavaliere. Die sämtlichen jungen Damen trugen in weissen Kleidern, mit teilenden Schürzen und ebenholzen Haarschäften im holzähnlichen Geschmack, eine Frack, die in das eindeutige gesellschaftliche Bild einen hellen, freundlichen Ton brachte. Welcher Tisch der schönste war — ist schwer zu sagen; jeder hatte seine Vorzüglichkeit, und es galt auch hier: ein Blaum, dass die Gesichter verschieden sind. Auf diese Weise machten alle gute Gesellschaft. Ein anderer Einfall war das Arrangement des „grauen Theaters“, der sich durch Spitzhüne darum gestalten ließ, weil an ihm nur Herren und Damen amtierten, die mit dem Notariat assiziert waren. Als Patronesse dieses Theaters fungierte Frau Landvogtmeisterin Hesse, ihre Damen waren: Del. Hesse, Ad. Mette, Dr. C. Schulze — sämtlich Töchter von höherem Justizbeamten —, ihre Cavaliere: die Notassensoverein Schmidt und Leuthold, die in der Reichshaus prainen Uniform erschienen waren. Stand des Hauptsaals im Reihen des Theaters, so regierte in dem unmittelbar daran anstoßenden kleinen Saal den Frau Überregierungsrat Baron von Thon-Dittmer — eine statütte Erscheinung — als Patronesse vorhanden, das late. Busset. Auch hier ging es außerordentlich lebhaft schon weit vor 5 Uhr zu, unmöglich, da in diesem Raum verschiedene gefährliche Ecken zu betreten waren, an denen man allerdings gern hängen blieb. So hatte die einzige Münsterlin die zu sehen war, Ad. Wedelius, ihren Stand aufzuschlagen und verlaufen zwei "Pots nach Roten"; auch Blumen, Zigaretten, Marionetten, die eine junge Dame in Toscaneer Frack — Signore Fuster — feilbot, konnte man in nächster Nähe einkaufen —. Alles nicht gerade billig, aber gut, sehr gut. In den auf diesem Raum aufliegenden Kabinett durfte man sich die geradezu prachtvollen Gemälde abholen, vorausgesetzt, dass man etwas gewonnen hatte; uns besuchte Frau Fortuna beständig die trostliche Anweisung auf Belohnung: „Nicht kränke Dein Gemüthe — die ausnahmsweise Rente.“ Man kannte das darum am besten und das zu Hause zu nehmen und wieder nach dem Hauptsaal zu wandern, der sich unterdessen nahezu ganz gefüllt hatte. — Punkt 5 Uhr betrat die hohe Protettorin des Schreitinnenehms, Frau Prinzessin Friederica Augusti, begleitet von den Söhnen des Lehrerinnenehms: der Vorsitzenden Frau Landgerichtspräsident Braune, Frau Bergath, Biimus, der stellvertretenden Vorsitzenden, und Herrn Regierungsrath Dr. Blaue, dem Schriftführer, der mit unermüdlicher Ausdauer das ganze vorbereitet und zu schönem Gelingen gebracht hatte, den Saal, an der Hand ihrer beiden kleinen Söhne, der Prinzen Georg und Christian, die in ihren blau-weißen Matrosenanzügen die Teilnahme des Publikums in hohem Maße auf sich zogen. Nachdem die hohe Frau einige Damen und Herren aus der Gesellschaft begrüßt hatte — man sah von Vertretern der Staatsbehörden die Herren Minister Dr. Schurig, v. d. Planitz und Beulert, Excellenzen, von Vertretern der städtischen Behörden Herrn Oberbürgermeister Geb. Annastrath Beulert u. — ve-

gannten mit einem gehörigen Schmausstellen. Ebenso traf auch Herr Höhne, gefürchtet von Herrn Höhne, der die amüsante Verbindung des Abends abgab, mit einzelnen Söhnen, die in mehrere Theile zerfielen und eine Reihe mitreicher ländlicher Darbietungen darzubringen. Ein Solo Lautett der „Dresdner Liebertafel“ — die Söhne üblich Ecce, Hortel und Arbeit — bewies die hohe Kunst mit dem Gehirne des Vaters: „Ich grüße dich“ von Kartell, zu dem Hinrich Schult einen hübschen, zu dem fröhlichen Aufschall neuer Text unterlegt hatte, dessen Widmung die Protektion des Abends fuldvoll aufgenommen hatte. Die schönen Worte lauten:

Gott grüße dich, erbah'ne Frau!
Mögl' dieser Gruss dir lagern,
Wie innig warm von Gott zu Gott,
Wie liegen für die schlagen
Erbahene, Gott grüße dich!

Gott grüße dich! Der Hochst. Glanz
Bringt sich im Strahl der Güte,
Dich schmückt der Laufend gold'ner Krantz,
Der Aumth. Sammelblüthe,
Aumthige, Gott grüße dich!

Gott grüße dich! Begeistern,
Huldiglich anzuschauen,
Es traut dich dein barth'ger Sinn
Zu besten edler Frauen,
Begeistern, Gott grüße dich!

Gott grüße dich! Wie ein Gebet
Zum Herrn auf Glaubensbeweis
Wie dieser Gruss von Herzen geht,
Mögl' er zu Herzen dringen!

Huldiglich, Gott grüße dich!

Heute schloßest sich larmige Vorleserische Tädtungen, von Herrn Höhne, die höchstes Interesse an der zweiten Theil hielten und wurden gleichzeitig mit dem ersten Theil abgehalten. Am zweiten Theil sangen die Liederländer zwei Quartette von 2 Enden, temporirt von Georg Blaue, leicht wie militärisch gleich schreibende Theile, während die Herren C. Biens, Pieck und Kitter v. Schmidt ein Adagio von Beethoven für zwei Violinen und Emanuel Horn zu hören gaben. Die interessanteste Nummer stand am Schluss dieses Theils: Prinzessin Albertine, eine Arie von viel vernehmendem Pathos, sang zwei Sätze aus dem Stielerischen Cäcilie „Ausgewandert“, die von 2 Enden wen wußt? in seinem Weise vertont werden kann. Am Verlaufe des Abends ließ sich weiter das Liedertafel-Quartett noch einige Weise hören und auch Prinzessin Melanie Dietel, welche ebenfalls bestätigt aufgenommene Lieder. Schade, dass diese Vorlage durch den Raum im Saale für alle Amateuren nicht in gleicher Weise zur Gestaltung kam. Am aufmerksamsten lauschten ihnen die liebessinnigsten Protagonisten des Abends, die Prinzessin Johann Georg und Matilde zu einem Theatrandchen beauftragt zu dürfen. Ihre Prinzessin die Königin trug eine rote und weißverzierte Seidekleider, die Frau Prinzessin Friedrich Augusti eine Robe von rotem Seidenstoff mit zartem Seidentuch und ein entzückendes velverbundenes Hündchen mit weisen Füßen und Bellentauri. Ihr Hochst. Prinzessin Katharina eine Robe von damselfarbenem Wachsfransen und Frau Prinzessin Johann Georg ein Röcke von hellgrünem Seidenstoff mit prächtigem Aufzug. Nachdem die Herrschaften einen Thee eingesogen und einige Weise ausgetragen hatten, unternahmen sie, gerathen von Herrn Bräutigam und Herrn Regierungsrath Dr. Blaue, einen Spaziergang durch die Zäle, geleitet von den Damen ihres Dienstes: Anna Oberhofmeisterin v. Blaue, Excellenzen, der Ballerina Anna Einsiedel, den Hofdamen Annen Ende und Anna Ende, sowie mehrere Cavaliere. Die sämtlichen jungen Damen trugen in weißen Kleidern, mit teilenden Schürzen und ebenholzen Haarschäften im holzähnlichen Geschmack, eine Frack, die in das eindeutige gesellschaftliche Bild einen hellen, freundlichen Ton brachte. Welcher Tisch der schönste war — ist schwer zu sagen; jeder hatte seine Vorzüglichkeit, und es galt auch hier: ein Blaum, dass die Gesichter verschieden sind. Auf diese Weise machten alle gute Gesellschaft. Ein anderer Einfall war das Arrangement des „grauen Theaters“, der sich durch Spitzhüne darum gestalten ließ, weil an ihm nur Herren und Damen amtierten, die mit dem Notariat assiziert waren. Als Patronesse dieses Theaters fungierte Frau Landvogtmeisterin Hesse, ihre Damen waren: Del. Hesse, Ad. Mette, Dr. C. Schulze — sämtlich Töchter von höherem Justizbeamten —, ihre Cavaliere: die Notassensoverein Schmidt und Leuthold, die in der Reichshaus prainen Uniform erschienen waren. Stand des Hauptsaals im Reihen des Theaters, so regierte in dem unmittelbar daran anstoßenden kleinen Saal den Frau Überregierungsrat Baron von Thon-Dittmer — eine statütte Erscheinung — als Patronesse vorhanden, das late. Busset. Auch hier ging es außerordentlich lebhaft schon weit vor 5 Uhr zu, unmöglich, da in diesem Raum verschiedene gefährliche Ecken zu betreten waren, an denen man allerdinge gern hängen blieb. So hatte die einzige Münsterlin die zu sehen war, Ad. Wedelius, ihren Stand aufzuschlagen und verlaufen zwei "Pots nach Roten"; auch Blumen, Zigaretten, Marionetten, die eine junge Dame in Toscaneer Frack — Signore Fuster — feilbot, konnte man in nächster Nähe einkaufen —. Alles nicht gerade billig, aber gut, sehr gut. In den auf diesem Raum aufliegenden Kabinett durfte man sich die geradezu prachtvollen Gemälde abholen, vorausgesetzt, dass man etwas gewonnen hatte; uns besuchte Frau Fortuna beständig die trostliche Anweisung auf Belohnung: „Nicht kränke Dein Gemüthe — die ausnahmsweise Rente.“ Man kannte das darum am besten und das zu Hause zu nehmen und wieder nach dem Hauptsaal zu wandern, der sich unterdessen nahezu ganz gefüllt hatte. — Punkt 5 Uhr betrat die hohe Protettorin des Lehrerinnenehms, Frau Prinzessin Friederica Augusti, begleitet von den Söhnen des Lehrerinnenehms: der Vorsitzenden Frau Landgerichtspräsident Braune, Frau Bergath, Biimus, der stellvertretenden Vorsitzenden, und Herrn Regierungsrath Dr. Blaue, dem Schriftführer, der mit unermüdlicher Ausdauer das ganze vorbereitet und zu schönem Gelingen gebracht hatte, den Saal, an der Hand ihrer beiden kleinen Söhne, der Prinzen Georg und Christian, die in ihren blau-weißen Matrosenanzügen die Teilnahme des Publikums in hohem Maße auf sich zogen. Nachdem die hohe Frau einige Damen und Herren aus der Gesellschaft begrüßt hatte — man sah von Vertretern der Staatsbehörden die Herren Minister Dr. Schurig, v. d. Planitz und Beulert, Excellenzen, von Vertretern der städtischen Behörden Herrn Oberbürgermeister Geb. Annastrath Beulert u. — ve-

Stuhlsport, 24. Januar 1898.

Hammer's Hotel.

Heute Montag
Große Ballmusik.

Tanzverein bis 11 Uhr. Herren 50 Pf., Damen 20 Pf.
Hochachtungsvoll Wirths Sekret.

Trianon.

Von 7 bis 10 Uhr Tanzverein.
Die Verwaltung.

Sächsischer Prinz.

Heute von 7-10 Uhr Tanzverein.

Im Verlage von C. Meyer (Gustav Prior). Hannover.
Sachsen lieben durch jede Buchhandlung zu bestellen:
K. R. Löwe. Wie erziehe und belebe ich mein
Kind bis zum sechsten Lebensjahr?
Preis 1,50 M.; geb. 2 Ml.

Die Erziehung während der ersten Lebensjahre ist von schweren
Folgen nicht nur für die Schulzeit, sondern fürs ganze Leben.
Wer gewissenhaften Rat wünscht, lese dieses Buch. Dasselbe ist
trotz tiefer Behandlung der Erziehungsfragen leicht
einfach geschrieben.



Wichtig für Besitzer künd- und verloosbarer Werthpapiere!

Erfahrungsgemäß erleiden die Besitzer von künd- und verloos-
baren Wertpapieren durch Überschreiten der Kündigung- und
Auslösungs-Angaben oft ganz empfindliche Verluste.

Das unterzeichnete

Effekten-Kontroll-Bureau

bringt daher — um den Besitzern diese Verluste zu ersparen — seine Dienste angelegentlich in Erinnerung.

Dasselbe nimmt Annahmen aller Wertpapiere zur Kontrolle
an, bemüht Verbindlichkeit, zeigt seinen Abonnenten die
Konvertierungen, Auslösungen und Kündigungen recht-
zeitig an und hat für den durch sein Verhüten herbe-
gebrachten Verlust,

gesetzliche nebst allen weiteren Bedingungen frei und ohne
Rohsten.

Effecten-Controll-Bureau

des

Vereins „Invalidendank für Sachsen“
Dresden, Seestrasse 5, I.



P. Kneifel's Haar-Tinktur.

Die alte altbewährte, ähnlich auf das Wärme empfahlene
Kosmetikum, welches sich durch seine unerreichten Erfolge hin-
sichtlich der Erhaltung und selbst in schwülten Fällen ganz
wirksame Vermeidung des Haars einen Weltur erworben-
hat in Dresden nur echt bei Herm. Koch, Wilmersdorff 5,
C. Räubig, Hauptstr. 11 und P. Teichmann, Strieker-
straße 24. In Alac. zu 1, 2 und 3 Mark.



Detectiv Jahncke.

Berichtshaus für Detektiv- und Privat-
geschäfte. Berlin, Wilmersdorff 5, Tel. 4262. — Was wird, Preis. von Rechnung.

Ein Aperitif stehend. Denker

Gasmotor,

auch im Betrieb zu sehen, ist we-
nig kostspielig & vielerlei billig zu
verkaufen. Julius Schenck,
Dresden-A. Künzlestr. 1.

Zuckerkast., Ktr. M. 1,10,
Brennkast., Ktr. M. 1,60,
Speisekast., Magn. bon.,
Ktr. M. 2,10, verf. ab Stat.
Wünschendorf. S. B.
Meichner,
Rittergut Endschütz.

Für Frauen.
Schwarze u. gefärbte
Entbindung der Frau.
Vorrichtungen Schrift
Legen Einwendung p. 80 Pf.
in Marken verhandelt durch
Dr. Gruber, Stuttgart II. 1

Trauer-Hüte von M. 2 an
bis zu den elegantesten,
Trauer-Schleier,
Trauer-Flore,
Trauer-Crêpes empfiehlt

F. Vogel, Straße 16
und Wilsdrufferstraße 15.

Gasmotor

(S. B.) in Ende Januar billig
zu verkaufen Schloßstr. 10.

Für 50 Pf.
Bestell. per Elec. d. Befragt
1 Stempel-Medallion
verschickt, mit Name u. Ad-
resse Krüger, Berlin, Cäcilienstr. 40.

Eine kleine, tadellose Mutterei,
Butter Mutterei, Schreibens-
stätte Starow, Miedenburg
offert billig

Emil Schubert,
Kurfürstenstraße Nr. 38
u. Schumannstraße Nr. 43.

Plüschgarnitur,

sowie ein Rover billig z. verf.

b. Grub, Königstr. 62.

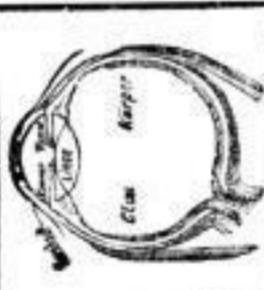
Legehühner 97er

Grübzucht, italien. Rasse, starke,
gefundene und ausköstige Thiere,
gewisse Giesinger, vertrieben per
Bahn. Ersucht unter Garantie
lebender Aufzucht, hoch, em-
ballage- u. vollst. je ein Stück
Salz M. 24,50 neq. Nachnahme

L. Kamptner, Rosentalstraße
Nr. 10 via Plaue (Ungarn).

Ein 12 pfcr.

A. Bodenstock,
Spezialist für Zubehör wissenschaftlich richtiger
Augengläser,
20 Schloss - Straße 20.



A. Bodenstock,
Spezialist für Zubehör wissenschaftlich richtiger
Augengläser,
20 Schloss - Straße 20.

Weshalb

vernachlässigen so viele, selbst ge-
billigte Leute ihre Bähne, und quä-
len sich Böden, ob Monate lang,
mit den heftigsten Zahnschmerzen

herum? Lediglich aus **Furcht vor dem Zahnarzt!** —
Diese Furcht ist aber leider zu oft berechtigt. — Da in Folge der
Gewerbereife die Zahnschmerzen von einer Menge von Per-
sonen ausgeübt wird, welche diejenigen sind, auch nicht
einmal die Zahntechnik systematisch erlernt, gerichtet denn
einen Beißungsnachweis gefordert haben, so ist es nicht zu
überwundern, daß man täglich Klagen hört über Zahlerelief, über
Blöden, welche nach langer Zeit wieder herausgefunden sind, und
zumal Gebisse, welche ihren Zweck nicht erfüllen.

Nach dem heutigen Standpunkt der Wissenschaft ist der Unter-
zeichneter in der Lage, sämmt. Zahneroperationen, auch Blö-
dungen, wirklich schmerzlos vorzunehmen und für die Zahntech-
nik der Blöden, eine 10-15 Pf. Garantie zu bieben, ebenso
zumal Zahnerelief — ist es in Gehalt einzelner Kronen oder mit
Platte — so herzustellen, daß er allen Anforderungen entspricht.

Zahnarzt Kuzzer.

approbiert, an deutscher, promov. an amerikan. Universität.
Ferdinandstr. 4 Sprechst. 9-10 Uhr u. Sonntags Vorm.
(Philharmonie).

Den Anträgen topfste elektr. Beleuchtung.

Naturbutter, 10 Pfund-Rölli
Mark 650. F. Spitzer,
Tische 47, via Plaue.

Arenz. Pianino,
herrel. Ton. billig zu verf.
Pianissiftraße 26, 1.

Man verleihe Cotillon-Catalogue
Man verleihe Costüm-Catalogue

Cotillon

Masken-Costüme
Übertritts-Neuheiten

E. Neumann & Co., Dresden-N.

5 Kaiser-Strasse 5

Telephon Amt II. No. 2071 • Telegr.-Adr.: Cotillonneumann.

Gummi-Waren zur Krankenpflege



Baeumcher & Co

Königliche Hoflieferanten

Wilsdrufferstr. 2 und Seestrasse 2.

Karl Schuller, Naturheilkundler,

Dresden-Blauen, Holzstr. 1, behandelt Krankheiten jeder Art,
wie geheime und Frauentränenheiten. Erfolge bei Winterfauern. Nachweislich beste Erfolge bei fast allen Krankheiten.
Aufsichtsbrieflich, teurer als möglich. Prospette gratis und
franko. Sprechzeit 9-11 und 2-4 Uhr.

Pianinos,

Flügel, Harmonium
in jeder Preislage, auch
in monatlich. Raten von
Mk. 20 an. empfiehlt
unter langjähr. Garantie
zu Originalpreisen ohne
Preiserhöhung

Stolzenberg,

Pragerstrasse 25, I.

Preisliste gratis.

Herabgesetzte Preise

Eier

2 Stück 10 Pf. Mandel 80 Pf.
Schokolade 3,15 M., frische kleine Eier
Stück 4 Pf.

Zählig frische Lände, Gebäcks-
u. Butterbutter St. v. 48 Pf. an.

Butter

ausgewogen Pfund v. 88 Pf. an
größeren Abnehmern noch billiger
Vorsichtshalber

Sauerkraut

Wk. 5 Pf. bei 10 Wk. 4 Pf.
Gentner 4 Pf.

Robert Preiss,

Hauptstr. 13. Westerstraßen 11.
gegenüber dem Theater.
Bitte genau auf meine
Anzeige zu achten.

Opatente

seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Victoriastrasse,
(Ecke Westerstraßen).
Marken & Musterschutz.

Gummi-

Unterlagen, Monats-
binden, Wk. 15. Zuspen-
schen, verbrieft. Preise
listen, Dresden, Bonn, L.
Bremen, Kreislinie.

Linoleum

G.J. Schöne,

Tapeten- und
Linoleum-Haus,

Düsseldorfer Platz.

Herridafil. gebr. Möbel

für Salon, Speise, Wohn- und
einige Schlafzimmer, zusammen-
gehörig oder einzeln, an Griotte
billig, verf. Gedimndstr. 14, 2.

Haar-Strähne

ohne Schnüren, in jeder Art
für verwendet, von 2 M. an
bei M. Kreisleben, Bonn.
Ball- und Braut- Arbeiten
werden von Frau Kreisleben
elegant u. modern ausgeführt.
Frisch-Unterricht wird
gründlich ertheilt.

Montag, 21. Januar 1898
Heute 2. Seite S.
2. Zahlengattung 2.
Nr. 23.

Arrangement der Firma F. Ries.
Montag, den 7. Februar, Abends 7 Uhr, Vereinshaus:
Concert mit Orchester:
Katharina Edel und Emil Kronke.
Orchester: Gewerbehauskapelle (Direktion: Herr Kgl. Musikdirektor A. Trenkler).
Sitzplätze à 4, 3, 2 Mk., Stehplätze à 1 Mk. in der Hof-Musikalienhandlung F. Ries (Kaufhaus). Bestellungen nimmt auch die Hof-Musikalienhandlung Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt, entgegen. Kartenservice von 9—1, 3—6 Uhr.

Arrangement der Firma F. Ries.
Montag den 14. Februar, Abends 7 Uhr, Museinhaus:
Concert: Clotilde Kleeberg.
Sitzplätze à 4, 2½ Mark, Stehplätze à 1½ Mark in der Hof-Musikalienhandlung F. Ries (Kaufhaus). — Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Hof-Musikalienhandlung Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt, entgegen. Kartenservice von 9—1, und 3—6 Uhr.

Arrangement der Firma F. Ries.
Donnerstag, 17. Februar, Abends 7 Uhr, Vereinshaus:
Concert: Mary Krebs
Kgl. Sächs. Kammervirtuosin.
Mitwirkung: Frau Amalie Joachim aus Berlin.
Sitzplätze à 4, 3, 2 M., Stehplätze à 1 M. in der Hof-Musikalienhandlung F. Ries (Kaufhaus). Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Hof-Musikalienhandlung Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt, entgegen. Kartenservice von 9—1, 3—6 Uhr.

Bergfeller.
Heute Montag
Grosses Militär-Concert
von der Kapelle der R. S. Pioniere.
Anfang des Concertes 7 Uhr, des Balles 8 Uhr. — Eintritt frei.
Nach dem Concert
feiner Cavalier-Ball,
wobei die neuesten Tänze gespielt werden.
Donnerstag, den 10. Februar
Grosser Maskenball.
Hochachtungsvoll Edmund Dressler.

Victoria-Salon
Nur noch bis 31. d. Msz.:
Das phänomenale Programm!
Noch ist es Zeit!
Anfang 1½ Uhr. Vorberlauf 9—6 Uhr.
Im Tunnel: Numäni, National-Kapelle.

Deutsche Kaiser-Säle
Dresden-Pieschen.
Mittwoch den 26. Januar 1898
grosser öffentlicher
Masken-Ball
in sämtlich nur feuchtigkeiten dekorirten und mit 2000 Glühlampen erlichteten Sälen.
Einzig in ganz Deutschland!
Anfang 8 Uhr. Ende 3 Uhr.
Herrentarife 1 Mark, Damentarife 75 Pf.
Hochachtungsvoll Ernst Kolpe.

Variété-Theater
täglich
Grosse Künstler-Vorstellung.
Vom 16. d. Mr. an gänzlich neues Programm.
Anfang 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.
Wiederholungsvorstellung im Saal.

Stadt Leipzig.
Heute Montag den 24. Januar 1898
III. Abonnements-Concert
vom Königlichen Musikdirektor A. Trenkler
mit seiner aus 52 Mitgliedern bestehenden
Gewerbehaus-Kapelle.
Einlass 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Kartenverkauf 50 Pf. an der Kasse.

Nach dem Concert **BALL.**

Eintrittskarten im Vorverkauf à 40 Pf. sind zu haben in Dresden-N. bei den Herren Kaufmann Schäfer, Ede Worthburgers u. Leipzigstraße, Kaufmann Engert, Ede Worthburgers u. Concordienstr., Kaufmann Böge, Leipzigstraße, Belle, Cigarrengeschäft, Hauptstr. (Kaufhaus) und in Dresden-Wilschen bei den Herren Kaufmann Krebsdörfer, Torgauerstr., Kaufmann Griesbach, Leipzigstraße, u. Buchbinderei Hafermann, Bürgerstraße 46.

Programm: Ouvertüre "Ruy Blas", Mendelssohn. Einleitung zu "Die Meistersinger von Nürnberg", Wagner. In der Elbe, Walzer (neu), Joh. Strauß. Concertino für Clarinetto (Herr Gelbed), C. W. v. Weber. Suite aus Coppelia, Delibes. Ouvertüre zu "Mignon", Thomas. Symphonie concertino für 2 Violinen, Solo (Herren Concertmeister Schmidt und Mohr). Alard. Selection aus der "Heidi" (neu). Jones. Trompeten-Fanfare über Otto's Sachenlied (neu). Elhardt. I. Ungarische Rhapsodie, Döll.

PALAST = Restaurant Dresden-A. Ferdinandstr. 4.

Täglich Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr **Populäre Concerfe**

von der Palast-Kapelle unter Direktion des Herzogl. Kapellmeisters Herrn Fritz Hoffmann, unter Mitwirkung der Sängergesellschaft

Egger-Rieser-Truppe.

Nur noch bis 31. Januar
Fr. Louise Bouwmeester.

Donnerstag Nachmittags: **Symphonie.**
Sonntags und Feiertags 11—1 Uhr: **Mittags-Concert.**

FERDINANDSTRASSE 4. FERDINANDSTRASSE 4.

Apollo-Theater

Görlitzerstraße 6.

Hochelegantes Variété-Etablissement.
Täglich stürmischer Auflauf über das große und vorzügliche Januar-Programm.

Spezialitäten nur 1. Ranges, jede Nummer ein Schlager.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Hochachtungsvoll C. J. Fischer.

Gefir. Bahn Georgplatz—Klausplatz all. 5 Min. bis 1/1 Uhr Nachts.

Tivoli.

Täglich gr. Concert

von der Ungarischen Virtuosen-Kapelle
„Czonka“

Gesangs-Vorträge

des Münchner Volksängers F. Widerspiel.

Anfang 7 Uhr, Sonntags 4 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintritt frei.



Diana-Saal.

Heute
der allgemein beliebte
Grand bal paré.
Anfang 7 Uhr.
Hochachtungsvoll
G. L. Frank, Besitzer

Lincke'sches Bad.

Heute Montag
Anfang 7 Uhr.
Hochachtungsvoll August Henner.

Panorama internat.
Marienstr. (3 Räume). Raum. 10—9 Uhr abends.
Diese Woche hier zum ersten Male:
Süd-Afrika.

Kleines Rauchhaus
19 Schlossstraße 19.
Sensationeller Erfolg
der Opern- und Konzertfänger-Gesellschaft
„Posilippo“
8 Personen.
Solo-partien:
Signora Perris
vom Scalatheater in Mailand.
W. Thormann.

Central-Halle

Heute grosse Ballmusik,
von 7—11 Uhr Tanzverein. Hochachtungsvoll C. Beyer.

Meinholt's Säle.
Heute Montag
Grosse Ballmusik.
Anfang 7 Uhr.
O. Ball.

TIVOLI.

Heute Ballmusik, von 7—10 Uhr Tanzverein.
Goldne Krone, Strehlen.
Heute, sonn. jeden Montag
ein solenes Tänzchen.
Anfang 7 Uhr. Ende 12 Uhr.
Tanzverein bis 11 Uhr 50 Pf. bei freiem Eintritt.
Hochachtungsvoll A. Opitz.

Tonhalle.
Heute Montag grosse Ballmusik,
von 6—9 Uhr Abends freier Tanz,
verbunden mit großer Fest-Polonaise.
Anfang 6 Uhr. Eintritt 20 Pf. Ende 12 Uhr.
A. Putze.

Carolagarten.

Heute großer Jugend-Elite-Ball.
Um 10 Uhr grosser Contre. Hochachtungsvoll Rich. Weigand.

Eldorado.
Heute großer Damen-Ball.
Jeder Besucher kann das Dienstbotenlokal, früher Hauptfestess des Eldorados, unentgeltlich betreten. Höchst amüsant, höchst lebenswerts. Wer nicht lachen will, muss, wenn aus 3 Personen eine Volksversammlung wird. Wer seine eigene Person einmal richtig erkennen will, besuche das Eldorado.
Anfang 7 Uhr. Tanzverein.
Jeden Montag 1/10 Uhr: grosser Contre. Hochachtungsvoll Gustav Fröhlich.

Hotel Duttler.

Heute
sowie jeden Montag von Abends 7 Uhr an
Elite-Ball.
Eintritt frei!

Berantwortet, Redaktion, Julius Schmidt in Dresden. Sprechz. Raum. 10—12.
Raum. 5—7. — Verleger und Drucker: Leipzig & Weißbach in Dresden,
Marienstraße 28. Eine Bürgschaft für das Erreichen der angegebenen
bei vorgeschriebenen Zeiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.